

Liebe Leitungen der BAG-KK-H-Gruppen, liebe Grünen Damen und Herren!

Die zweite Jahreshälfte hat uns ein turnusgemäßes Jahr des Dienstes in der Krankenhaus-Hilfe beschert: Viele Gruppen und Engagierte konnten ihren Dienst versehen, viele individuelle und wertvolle Begegnungen sind uns geschenkt worden. Mir selbst ist von einer der letzten Sitzungen im Beirat noch das schöne Zeugnis unseres Beiratsmitglieds *Christiane Beeger* im Ohr, als zwei aus dem Ausland stammende Priesterkandidaten ihre Gruppe in Euskirchen besuchten:

„Es ist so schön, bei Ihnen zu sein und zu sehen, wie direkt Sie sich um Menschen liebevoll kümmern. Das geht alles so unmittelbar und ohne die ganze Bürokratie.“

Zwar bekommen nicht alle von uns Besuch von Priesterkandidaten, gleichwohl war es schön von Dritten diese Einschätzung hören zu dürfen. Konkret, kleinteilig und nah dran – so dürfen wir in unseren Häusern wirken und damit viel Zeit für den Nächsten und das menschliche Miteinander aufwenden.

Ein schöner Ort der Begegnung und des Teilens solch schöner Eindrücke soll die kommende Bundestagung der BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe vom 14. bis 16. Mai 2024 im Bonner *Gustav-Stresemann-Institut* sein. Mit diesem Rundbrief erhalten Sie bereits das erste Programm („Einsamkeit im Alter: Facetten am Krankenbett“) sowie die Möglichkeit zur Anmeldung an diesem Treffen. Es würde mich sehr freuen, viele, viele Engagierte wiedersehen zu dürfen!

Zugleich erhalten Sie auch den turnusgemäßen Erhebungsbogen über die laufende Tätigkeit in Ihrer Gruppe. Bitte beteiligen Sie sich an diesem Fragebogen; über Rundmail wird zudem ein Link für eine digitale Teilnahme versandt, so dass Sie diesen Fragebogen auch im digitalen Format ausfüllen können.

[Hinweis: Natürlich soll man sich nur einmal am Fragebogen beteiligen, entweder analog oder digital. Bitte wählen Sie für sich das passende Format aus.]

Ich wünsche Ihnen allen eine gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das Jahr 2024!

Mit herzlichen Grüßen



Albert Fischer
Vorsitzender BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe

Online-Sprechstunde: Fremdsprachen in der Krankenhaus-Hilfe

Die Online-Sprechstunde des Beirats der Katholischen Krankenhaus-Hilfe ist ein „Kind“ der Corona-Pandemie. So misslich eine Pandemie in vielerlei Hinsicht ist, in der Online-Sprechstunde konnte eine quartalsmäßige Begegnung zwischen Engagierten in den bundesweiten Gruppen installiert werden, in denen ein regelmäßiger Austausch mit einem thematischen Input und zu aktuellen Herausforderungen stattfindet. Im Sommer beschäftigten sich die Anwesenden mit der praktischen Relevanz von Fremdsprachen im Besuchsdienst.

Fremdsprachen? „Oh je, das kann ich nun wirklich nicht einbringen“, denken sich sicherlich nicht wenige Menschen (jeden Alters) beim Gedanken, sich mit einem fremden Menschen in einer anderen Sprache zu unterhalten. Zugleich ist aber auch die Vorstellung beklemmend, einen Menschen während seinem Aufenthalt im Krankenhaus gar nicht die Gabe der Begegnung zu schenken, die doch Patientinnen und Patienten im Nachbarbett angeboten wird.

Für diese vordergründliche Hürde gibt es Hilfsmittel, konkret das eigene Smartphone mit seiner nahezu endlosen Möglichkeit, Apps zu installieren. Mit zwei Übersetzungs-Apps haben *Grüne Damen und Herren* Erfahrungen, wie in der sommerliche Online-Sprechstunde erfahren werden konnte: *GoogleTranslate* und *DeepL*. Beide Apps können bedienungsfreundlich auf dem eigenen Smartphone installiert und aufgerufen werden, so dass kleine kommunikative Korrespondenzen mit nicht-deutschsprachigen Patientinnen und Patienten ermöglicht werden. Viele Engagierte, die *GoogleTranslate* schon benutzen, berichteten, dass die App kurze Kommunikationen in über einhundert Sprachen leistet, kostenfrei zu nutzen ist, für kurze Sätze mit einfachen Wörtern verwendet werden kann und auch von den Besuchten gekannt wird. Die App *DeepL* ist eine, die sich besonders für die Übersetzung von Dokumenten, längeren Sätzen aber auch zusätzlich von Fachvokabular eignet. Diese App übersetzt in über dreißig Sprachen, kann aber nur in einem begrenzten Umfang kostenfrei eingesetzt werden. Welche App auch genutzt wird, beide sind wichtige Hilfsmittel, Menschen aus aller Welt zu begrüßen und ein Wort der Hoffnung und Wertschätzung zu übermitteln.

In der Online-Sprechstunde kamen unterschiedliche Erfahrungsbezüge mit Fremdsprachen im Besuchsdienst zusammen. In Summe konnte resümiert werden, dass die Nutzung von Apps die vordergründig hohen sprachlichen Hürden kleiner erscheinen lässt.

Dr. Sebastian Kießig
Bundesgeschäftsführer

Anerkennung für die Grünen Damen in Euskirchen

Beim monatlichen Treffen der Grünen Damen in der Diakonie-Station gab es für alle eine freudige Überraschung. Die ökumenische Krankenhaushilfe des Marienhospital Euskirchen erhielt den Brigitte-Schröder-Preis als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz, auch in der Pandemie-Zeit. Christiane Beeger, die Gruppenleiterin der Grünen Damen, war besonders stolz über diese Auszeichnung der Stiftung und dankte ihrem gesamten Team für den tollen Einsatz. „Ich habe mich sehr gerne für den Brigitte-Schröder-Preis eingesetzt, da ich finde, dass man diese wichtige, ehrenamtliche Tätigkeit nicht oft genug würdigen kann!“, sagte Walter Steinberger.



Übergabe der Urkunde zum 10-jährigen Jubiläum (v. l.: Cilly von Sturm (Caritas), Ilona Weiler, Walter Steinberger)



Übergabe des Brigitte-Schröder-Preises (v. l.: Walter Steinberger, Christiane Beeger, Inna Mateuszek-Grünert (stellv. Gr.-leiterin), Claudia Kaupel-Schleert (Caritas))

Es war ein sehr feierlicher Vormittag — denn neben der Preisverleihung wurde noch die Ehrung für das 10-jährige Jubiläum von Ilona Weiler mit der silbernen Ehrennadel der Caritas durch Cilly von Sturm und Walter Steinberger durchgeführt. Mittlerweile besteht das Team aus 14 Mitarbeiterinnen und sie würde sich über jede weitere Hilfe sehr freuen.

Weitere Infos unter 0160 96 268 235, Mail: GrueeneDamen.EU@web.de.

Text und Bilder:
Sabine Sommer

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit „Diakonie-Station Häusliche Krankenpflege e.V., Euskirchen“

Ein besonderer Tag für besondere Menschen Mitglieder der Krankenhaus-Hilfe erhalten Zertifikate

Es sind immer besondere Anlässe, an denen die Kerze der Krankenhaushilfe in den GFO Kliniken Südwestfalen brennt. Und einen solchen Anlass gab es am Donnerstag, 31. August: In einer kleinen Feierstunde erhielten elf Ehrenamtliche die Zertifikate des Qualifizierungs-Seminars.

Die Helferinnen und Helfer hatten um Hilfe gerufen. Zu wenige waren sie geworden, um allen Patientinnen und Patienten der GFO Kliniken Südwestfalen die notwendige Hilfe anbieten zu können. Und Hilfe war gekommen. Sieben neue Mitglieder konnte die Krankenhaushilfe begrüßen. Besondere Menschen, wie Seminarleiterin Karin Kinkel-Lennemann erklärte: „Anderen die eigene Zeit zur Verfügung zu stellen ist wichtig und herausfordernd. Es berührt mich immer wieder, zu erleben, dass Menschen das machen und darin ihre Erfüllung finden. Das ist ein Geschenk.“



Im Namen der Katholischen Hospitalgesellschaft, der Trägerin der GFO Kliniken Südwestfalen, gratulierte Verena Schlösser den Absolventinnen des Seminars. Sie erinnerte aber auch an die Situation der Krankenhaushilfe vor einem Jahr, speziell im St. Josefs-Hospital Lennestadt: „Es sah lange so aus, als würde es in Lennestadt keine Krankenhaushilfe mehr geben. Umso schöner ist es, dass mittlerweile vier Damen bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.“ Zudem sei sie froh, dass es auch neue Mitglieder im St. Martinus-Hospital Olpe gibt: „Ich hoffe, dass Sie alle noch lange dabei sind, auch wenn es unvermeidlich ist, dass es irgendwann einen Wechsel gibt, weil Sie das Ehrenamt nicht mehr ausüben können“, gab Sie insbesondere den langjährigen Mitgliedern der Krankenhaushilfe mit auf den Weg.

Edelgard Ostermeier dankte im Namen des Leitungsteams der Krankenhaushilfe Olpe Seminarleiterin Karin Kinkel-Lennemann und überreichte ihr einen Blumenstrauß. „Wir hoffen, dass Sie noch ganz oft solche Seminare mit uns machen“, so Ostermeier.

Nach dem offiziellen Teil nutzten die Ehrenamtlichen die Zeit bei einem kleinen Imbiss und kalten Getränken, um miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Das Qualifizierungs-Seminar hatten insgesamt elf Männer und Frauen besucht, drei davon sind aber schon länger in der Krankenhaushilfe tätig – das Seminar ist nicht verpflichtend, um in der Krankenhaushilfe tätig zu werden. Wer Interesse hat, Mitglied der Krankenhaushilfe zu werden, kann sich jederzeit bei Verena Schlösser unter Tel. 02761 85 2559 melden.

Text und Bilder:

Michael Sauer

Referent für Unternehmenskommunikation in den GFO Kliniken Südwestfalen

Pauline-von-Mallinckrodt-Preis

Der Pauline-von-Mallinckrodt-Preis der CaritasStiftung für das Erzbistum Paderborn ging 2023 an Projekte von Ehrenamtlichen, die sich – getreu dem Jahresmotto der Caritas „Für Klimaschutz, der allen nutzt.“ – engagieren und so das gesellschaftliche Miteinander stärken.

Den ersten, mit 2.000 Euro dotierten Preis erhielt das Projekt „Zu gut für die Tonne“ der Caritas-Konferenz St. Jakobus in Winterberg. Gemeinsam mit dem Verein Kipepeo (Suaheli für „Schmetterling“) sammelt die Caritas-Konferenz noch gute Lebensmittel ein, Bedürftige können daraus selbstbestimmt aussuchen. Daneben werden Angebot und Nachfrage bei Haushaltsauflösungen zusammengebracht. Überreicht wurden die Preise im Caritas-Treff auf Libori in Paderbom von Diözesanadministrator Msgr. Dr. Michael Bredeck gemeinsam mit den Vorsitzenden von Vorstand und Kuratorium der Stiftung, Petra Brinkmann und Diözesan-Caritasdirektorin Esther van Bebber.

Mit dem zweiten Platz (1.500 Euro) wurde der „Wickeder Markteinkauf“ ausgezeichnet, den die Caritas-Konferenzen St. Antonius Wickede (Ruhr) und St. Vincenz im Ortsteil Echthausen gemeinsam mit der Diakonie Wickede Menschen in einer finanziellen Notlage anbieten. Diskret und unbürokratisch können diese auf dem Wochenmarkt Obst, Gemüse, Kartoffeln und Eier einkaufen. Den dritten Platz (1.000 Euro) belegen die ehrenamtlich tätigen Grünen Damen und Herren, die seit 42 Jahren Patientinnen und Patienten im St.-Vincenz-Hospital Rheda-Wiedenbrück ganz praktisch zur Seite stehen, aber auch seelischen Beistand leisten.



Den dritten Platz Preis beim Pauline-von-Mallinckrodt-Preis belegen die Grünen Damen und Herren des St.-Vincenz-Hospitals Rheda-Wiedenbrück (von links): Diözesan-Caritasdirektor Ralf Nolte, Elisabeth Wingefeld, Claudia Rascher, Hiltrud Ketteler, Diözesanadministrator Michael Bredeck und Diözesan-Caritasdirektorin Esther van Bebber.

Gewinnerin des ebenfalls mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreises für „Junges Ehrenamt“ ist die youngcaritas in Brilon, die im Rahmen der bundesweiten Aktion „Eine Million Sterne“ Spenden für die Flut-Opfer im Bergischen Land sowie für venezolanische Flüchtlingskinder sammelte – und das gemeinsam mit Klientinnen und Klienten aus dem tagesstrukturierenden Angebot der Caritas Brilon. Den zweiten Platz (1.500 Euro) belegte das Projekt „Fill the bottle“ von youngcaritas und SkF Warburg, bei dem junge Menschen in Zweier-erteams Spielplätze, Sportanlagen und Straßen von umweltschädlichen Zigarettenkippen reinigen. Mit dem dritten Platz (1.000 Euro) ausgezeichnet wurden die „Freizeithelden“ der jungen Malteser Steinheim sowie der Lebenshilfe in Brakel. Gemeinsam recyceln in einem auf Nachhaltigkeit und Inklusion angelegten Projekt Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ausgediente Holz-Paletten.

Den erstmals ausgelobten Sonderpreis Nachhaltigkeit (2.000 Euro) der Caritas Dienstleistungsgenossenschaft (cdg) erhält die youngcaritas Dortmund für ihre „Kleidertauschparty“, bei der ausgemusterte Kleidung eingetauscht werden kann, und das bei Bewirtung mit Musik in Disco-Atmosphäre.

Text und Bild:

cpd / Markus Jonas, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Caritasverband Paderborn